

Standard von Bückeberg und Stadthagen erreicht

Frühlingsmarkt: Mit „Experience“ kommt ein Knaller hinzu / Neues Platzkonzept hat sich bewährt

Obernkirchen. „Ich werde den nächsten Frühlingsmarkt in Obernkirchen noch attraktiver machen. Da kommt ein neues hochinteressantes Fahrgeschäft hinzu. Damit erreichen wir den Standard von Bückeberg und Stadthagen“, hat Siegfried Steuer den Mitgliedern des zuständigen Fachausschusses am Montagabend im Rathaus versprochen.

Und um die Bedeutung der Jahrmärkte als Wirtschaftsfaktor und auch wegen ihres Unterhaltungswertes zu unterstreichen, fügte er hinzu: „Ich übergebe Ihnen heute eine Untersuchung, die eindeutig beweist, dass mehr Menschen diese Volksfeste besuchen als Theater, Opern, Orchester, Festspiele, Museen, Volkshochschulen, Musikschulen und Bibliotheken.“

Da könne die Fußball-Bundesliga bei weitem nicht mithalten, und selbst eine Weltmesse wie die „Expo“ mit ihren 18 Millionen Besuchern friste dagegen nur ein Schattendasein. Statistische Ermittlungen hätten ergeben, dass sich die Besucher im Schnitt drei Stunden auf einem solchen Markt aufhalten würden. Bernhard Watermann, stellvertretender Stadtdirektor und zuständiger Fachbereichsleiter, ergänzte die Ausführungen des Schausteller-Experten aus Lemgo mit dem Hinweis, dass in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 85 zum Teil langjährige Stammbesucher in die Bergstadt gekommen sind. Die städtischen Einnahmen aus den Standgebühren liegen pro Markt bei rund 4300 Euro.

Das neue Platzkonzept hat sich offensichtlich bewährt. Das war jedenfalls sowohl die Meinung von Watermann als auch von Steuer. Den Bereich des Neumarktplatzes aufzugeben und damit den Verkehrsfluss über die Rathenau- und Heyestraße sowie in Gegenrichtung über die Neumarktstraße zu ermöglichen, brachte für den Durchgangsverkehr deutliche Vorteile gegenüber der früheren Lösung. Auch von Seiten der Schausteller seien angesichts der Änderungen keine Beschwerden gekommen, versicherte Steuer. „Aufgrund der Einbeziehung des Bornemannplatzes und des Kirchplatzes sind zwar neue Überlegungen für die Platzierung der Fahrgeschäfte und der Stände erforderlich geworden, aber negative Auswirkungen im Umsatzbereich sind damit offenbar nicht verbunden gewesen.“

Durch eine verbesserte Stromversorgung besteht beim kommenden Frühlingsmarkt die Chance, ein zusätzliches großes Fahrgeschäft aufzubauen. Es trägt die Bezeichnung „Experience“ und bietet den Marktbesuchern die Möglichkeit, in der Luft die unterschiedlichsten Bewegungen in alle Richtungen zu erleben.

„Damit erreichen wir den Standard der Frühjahrmärkte von Stadthagen und Bückeberg“, versicherte Steuer nicht ohne Stolz. Das dürfte die Anziehungskraft dieser Veranstaltung in der Bergstadt weiter erhöhen. Er selbst bezeichnete sich als „dienstältester Markmeister von Nordrhein-Westfalen“. Steuer richtet immer noch jedes Jahr ein Dutzend Märkte aus, unter anderem in Hameln, Hörter und Lemgo. Watermann informierte den Fachausschuss darüber, dass sich die Stadt durch die Vergabe der Ausrichtung der Jahrmärkte einen erheblichen Verwaltungsaufwand erspart habe. „Wir hätten sonst selbst mit allen in Frage kommenden Ausstellern verhandeln müssen.“ Die Vereinbarungen mit Steuer sind stillschweigend um ein weiteres Jahr verlängert worden.

Gemeinsam sieht man jetzt mit großen Erwartungen dem Frühlingsmarkt entgegen, der vom 10. bis 12. März ausgerichtet wird. sig